

Artenreichtum durch Gewässer- entwicklungsflächen

26.3.26 Beirat zur WRRL

Dr. Sybille Winkelhaus, NABU Hessen



Gewässer brauchen Raum



Unsere Gewässer

begradigt

strukturarm

belastet



Natürliche Dynamik wiederherstellen



Nutzungsfreier, natürlicher Uferstreifen

Breite mind. 10 m

Retention von Nährstoffen

uferbegleitende Vegetation:
Gehölze und krautige Vegetation

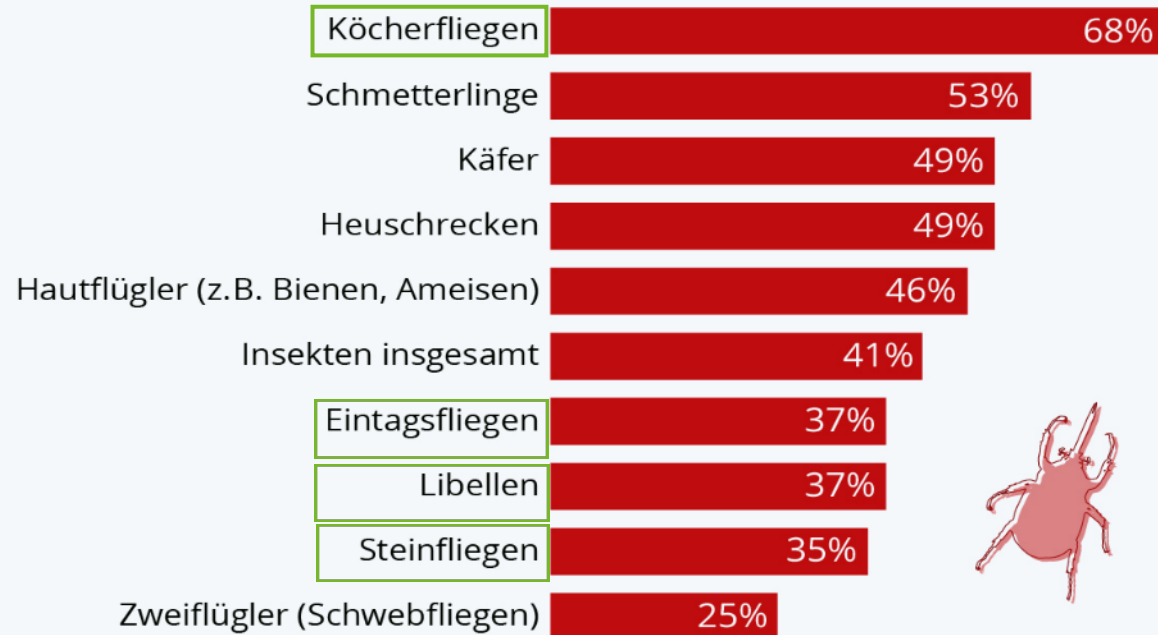
Lebensraum für Arten

Biotopverbund



Sauberes Wasser-Höhere Artenvielfalt an Insekten

Rückläufige Insektenarten 2019



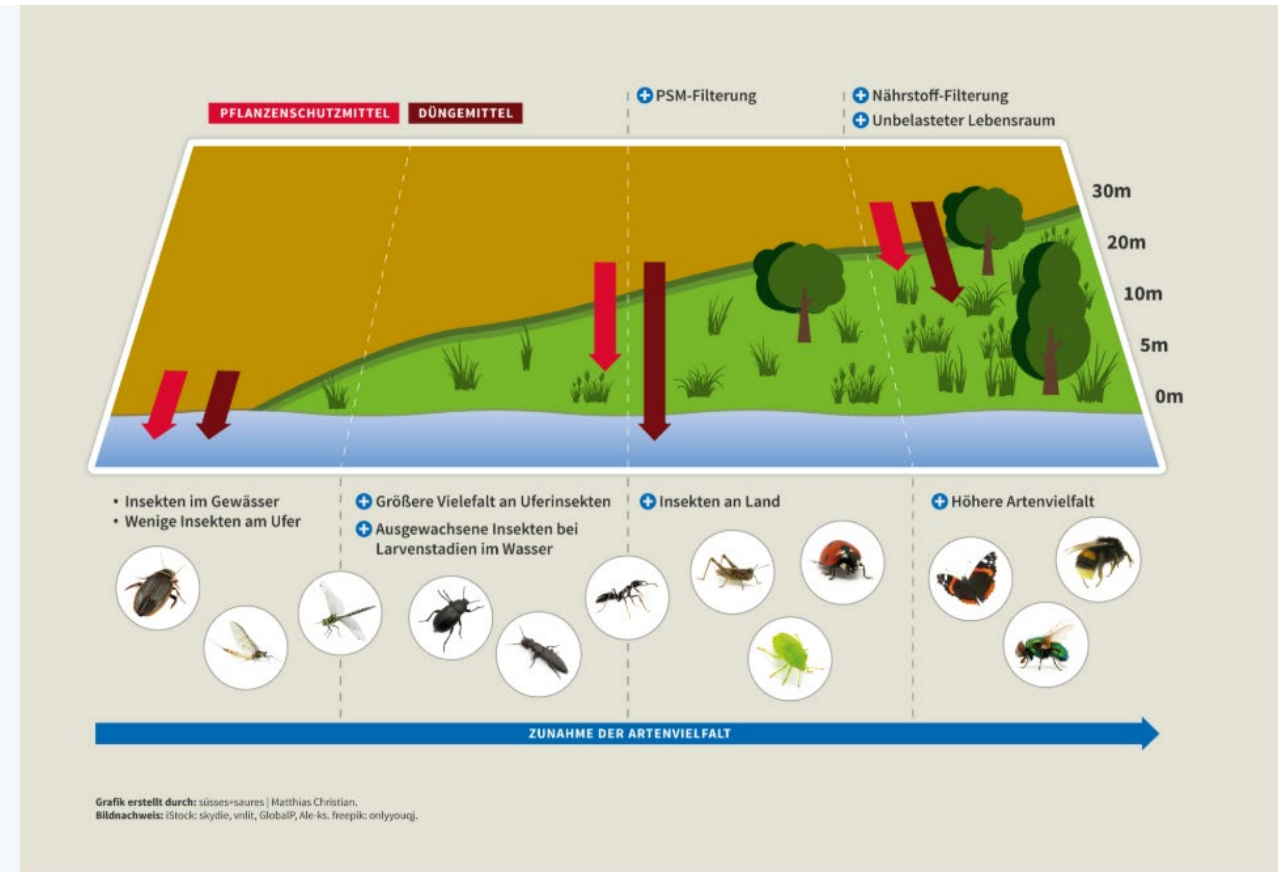
Quelle: Biological Conservation (2019), F. Sánchez-Bayo, K.A.G. Wyckhuys



statista

Larvalentwicklung im Gewässer

NABU-Studie Insekten in Gewässerrandstreifen



D.Hering, S.Olberg, J.Beckert, J.Kail, Uni Duisburg-Essen 2021
<https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/landwirtschaft/220220-nabu-studie-gewaesserrandstreifen-uni-duisburg-essen.pdf>

Lebensraum für viele Arten....auch für den Biber

Lebensraum	Vogelart
Röhricht	Sumpfrohrsänger , Teich- und Schilfrohrsänger , Kuckuck , Rohrammer
Staudenbrache	Feldschwirl
Kleingewässer	Wasserralle
Hecken und Waldränder	Neuntöter , Nachtigall
Weich- und Hartholzaue	Gelbspötter , Weidenmeise , Pirol , Kleinspecht , Grauspecht
Extensives Grünland	Braunkehlchen , Kiebitz , Bekassine

Farbkennzeichnung nach RL Brutvogelarten Hessen2021:
Rote Liste Arten **Vorwarnliste** **ungefährdet**



95 % der Biberaktivitäten sind innerhalb eines 20 m breiten Streifens am Gewässer

Synergien nutzen

Natürliche Gewässerentwicklung und Wiederanbindung von Auen

- Hochwasserschutz
- Natürlicher Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel
- Nationale Wasserstrategie
- Umsetzung der WRRL
- Umsetzung der WVO Art. 9
- Erhalt der Artenvielfalt

Multifunktionalität



Dilemma Flächenverfügbarkeit

2 % der Fläche für Gewässerentwicklung bereitstellen

TEXTE
132/2025

Forschungsbericht

Den Gewässern Raum zurückgeben

Ein bundesweites Flächenziel für die Gewässerentwicklung

von:
Andreas Müller, Julius Kranl
chromgruen Planungs- und Beratungs- GmbH & Co. KG, Velbert
Tanja Pottgiesser
umweltbüro essen Bolle und Partner GbR, Essen
unter Mitarbeit von:
Stefan Schmidt, Christian Albert
Ruhr-Universität Bochum, Leibniz Universität Hannover
Sandra Greassidis, Harro Stolpe
Ruhr-Universität Bochum
Christian Jolk
Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

Herausgeber:
Umweltbundesamt

Für Mensch & Umwelt

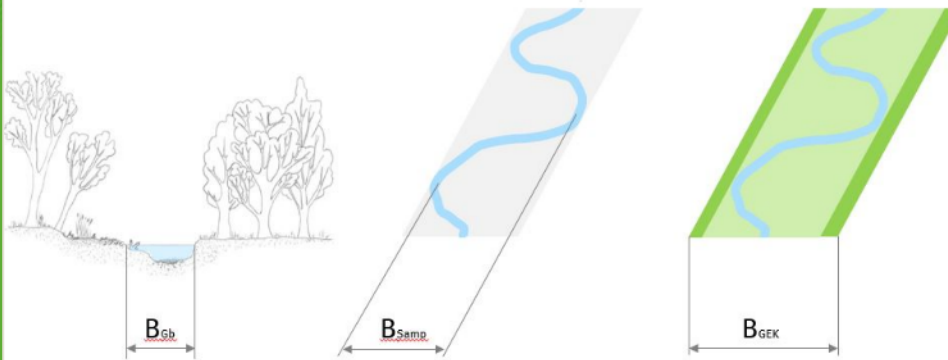
Umwelt Bundesamt

Breite des Gewässerentwicklungskorridors (B_{GEK}) wird bestimmt durch:

Potenziell natürliche
Gewässerbettbreite
 $[B_{Gb}]$

Typspezifische
Schwingungsamplitude
der Mäander $[B_{Samp}]$:

Empirische
Dynamikfaktoren
1,25



Quelle: LAWA [Hrsg.] (2016): LAWA Verfahrensempfehlung „Typspezifischer Flächenbedarf für die Entwicklung von Fließgewässern“ LFP Projekt 0 4.13. Hintergrunddokument. LAWA [Hrsg.] (2019c): LAWA Verfahrensempfehlung „Typspezifischer Flächenbedarf für die Entwicklung von Fließgewässern“ – Anwenderhandbuch.



KOOPERATIONSVEREINBARUNG LANDWIRTSCHAFT UND NATURSCHUTZ IN HESSEN 2021

Vereinbarung zwischen

„Flächenbereitstellung von möglichst
nutzungsfreien beidseitigen 10 m
Streifen am Gewässer auf freiwilliger
Basis...
...und praktikable Angebote für einen
ergänzenden Pufferstreifen im Abstand
von 10 – 30 m zu entwickeln.“





A close-up photograph of a beaver swimming in a body of water. The beaver's head and shoulders are above water, and it is holding a green leafy branch in its mouth. The background is a soft-focus view of the water and some green foliage.

Vielen Dank!

Dr. Sybille Winkelhaus
Projekt Lebendige Auen, Referentin für Naturschutz

NABU Landesverband Hessen e. V.
Landesgeschäftsstelle
Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar
T: 06441-67904-22
T: 0170-2256343
E: sybille.winkelhaus@NABU-Hessen.de

Verpflichtung zur Verbesserung von Lebensraum und Arten

- **Hessische Biodiversitätsstrategie**

Hessenliste: Flussregenpfeifer, Flusssuferläufer, Bachauenwälder, Hartholzauenwälder, Brenndolden-Auenwiesen (GG), Feuchtwiesen (Hessen-Biotop)

- **FFH Bericht 2025**

Äsche (U1), Edelkrebs (U2)

Arten mit Nutzung temporärer Gewässer in der Aue: Kreuzkröte, Knoblauchkröte, Moorfrosch, Springfrosch Laubfrosch (alle U2) Grasfrosch (U1)

Libellen an natürlichen Fließgewässern: EHZ U1 Helm-Azurjungfer, Asiatische Keiljungfer, Östliche Moosjungfer, Zierliche Moosjungfer, Große Moosjungfer, Grüne Keiljungfer

LRT (U2) Pfeifengraswiesen, Hartholzauenwälder, Auenwälder, Brenndolden-Auwiesen, feuchte Hochstaudenfluren, Flüsse mit flutendem Wasserhahnenfuss

- **EU-Biodiversitätsstrategie**

Pledges: Laubfrosch, Fischotter, (Gelbbauchunke), Pfeifengraswiesen, Brenndolden-Auwiesen